

1. Vierteljahr / Woche 12.01. – 18.01.2020

03 / Ein Traum, eine Forderung, ein Todesurteil

... und Gottes Antwort



Fokus

Gott kennt unsere Zukunft.



Einstieg

Alternative 1

Seht euch die Hintergrundinfos der Jugendseite an und spielt dann **Daniel 2,1–13** in einer kurzen Szene nach. Befrage anschließend die verschiedenen Rollen (Nebukadnezar, Berater, Daniel und seine Freunde), was sie jeweils gedacht und empfunden haben und wie sie nun vorgehen würden.

Ziel: Eintauchen in den biblischen Bericht

Alternative 2

Stellt euch vor, ihr träumt, während ihr euch den kurzen Videoclip zum **Standbild in Daniel 2** anseht. Sprecht anschließend darüber: Was habt ihr gesehen? Wie hat es auf euch gewirkt?

Was wisst ihr über dieses Standbild?

Ziel: Erste Beschäftigung mit dem Standbild aus Nebukadnezars Traum



Thema

• In Lebensgefahr

- Lest **Daniel 2,1–13**. Was haltet ihr von dem Vorgehen des Königs? Was denkt ihr, warum er sich so verhielt?
Wie würdet ihr reagieren, wenn ihr Teil des Beraterstabs des Königs wärt?
Wie würdet ihr an der Stelle von Daniel und seinen Freunden reagieren?
(Diese Fragen entfallen, wenn Einstieg 1 gewählt wurde.)
- Lest **Daniel 2,16–18**. Was denkt ihr, warum Daniel so vorgegangen ist und nicht erst Gott um die Deutung gebeten hatte?
Darf man denn eine Gebetserhörung quasi öffentlich vorwegnehmen?
Was wäre gewesen, wenn Gott Daniel nicht den Traum und seine Deutung gezeigt hätte?
Wann würdet ihr es wagen, genauso wie Daniel vorzugehen?

- Welche Gedanken sind euch zum Zitat von Ellen White im **Studienheft zur Bibel S. 22 „Zum Nachdenken“** gekommen? (Frage der Jugendseite)
Wie sieht die praktische Umsetzung dieser Gedanken aus?
Was habt ihr in dieser Hinsicht erlebt?
- Für Daniel scheint es völlig selbstverständlich gewesen zu sein, dass er seine Freunde bat, mit ihm zu beten. Wie schwer fällt es euch, andere zu bitten, für euch zu beten? Warum fällt es euch leicht oder schwer?
Welche Erfahrungen habt ihr damit gemacht?
Wann könntet ihr andererseits Probleme damit haben, für jemand anderen mitzubeten?
- Daniels zweites Gebet wird ausführlicher berichtet in **Daniel 2,20–25**.
Schaut es euch genauer an:
Welche Elemente und Aussagen findet ihr darin?
Wie denkt ihr über diese Aussagen in Bezug auf die Gegenwart?
Trifft es auch heute noch zu, dass Gott Regierende ein- und absetzt?
Was ist dann mit Despoten und Gewaltherrschern?
Offenbart Gott auch heute noch Geheimnisse? Wenn ja, wann und welche?
Wenn nein, warum nicht?

• Gott weiß Bescheid

- Lest den Traum und die Deutung Daniels in den entsprechenden Abschnitten **Daniel 2,29–45**. Nehmt außerdem die Erklärungen des Bibelstudieninstituts zur Hilfe: **Kopf-Brust-Bauch** und **Beine-Füße und Zehen** und **unsere Zeit**.
Überlegt für jedes Körperteil, was ihr aus der Beschreibung und Daniels Deutung für euch herauslest und wie es in unsere Weltgeschichte passt: (siehe **Studienheft zur Bibel S. 24**)
Kopf – Brust und Arme – Bauch und Hüften – Beine – Füße – Stein
Wie nachvollziehbar ist für euch die weltgeschichtliche Erklärung? Wo sind noch Fragen offen?
Wie ordnet ihr das momentane politische Geschehen in unserer Welt ein?
- Was denkt ihr, warum Gott Nebukadnezar diesen Traum schickte?
Für wie wichtig haltet ihr es, dass wir uns mit dem Traum und seiner Deutung beschäftigen? Warum?
- Was ist für euch persönlich die Hauptaussage des Traums und seiner Deutung?



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

1. Vierteljahr / Woche 12.01. – 18.01.2020

03 / Ein Traum, eine Forderung, ein Todesurteil

... und Gottes Antwort

➤ Bibel

Es stimmt, dein Gott ist wirklich der Gott über alle Götter und der Herr über alle Könige. Er kann alles, was verborgen ist, ans Licht bringen ... Daniel 2,47

➤ Hintergrundinfos

In dieser Woche beschäftigen wir uns mit **Daniel 2**: Wir befinden uns in Babylon, dem größten Reich der damaligen Zeit. Nebukadnezar, der Herrscher und praktisch Gründer dieses Reichs, hatte in seinem zweiten Regierungsjahr (603/602 v. Chr.) einen Traum, der ihn erschreckte. Bei den alten Hochkulturen der Sumerer, Babylonier, Assyrer, Ägypter usw. hatten Träume und ihre kultisch-religiös ausgerichteten Deutungen hohe Bedeutung. Man glaubte, dass die Götter ihr Wissen um die Zukunft Menschen unter anderem durch Träume mitteilten. Viele dieser Träume waren rätselhaft, ein Traumdeuter war nötig.

Nebukadnezar ließ seine Berater rufen, damit sie ihm erklären, was sein Traum bedeutet – verriet ihnen jedoch nicht, was er geträumt hatte. Wie historische Zeugnisse belegen, wurden Traumdeutungen gerne für Schwindeleien benutzt, z. B. um den König zu beeinflussen. Dem wollte Nebukadnezar offensichtlich vorbeugen. Als seine Berater ihm klar machten, dass sie einen Traum, den sie nicht kennen, auch nicht deuten können, wurde der König wütend und verurteilte alle Gelehrten Babylons zum Tod, egal ob sie anwesend waren oder nicht. Eine derartige Grausamkeit war in der antiken Welt nichts Neues. Historische Quellen belegen, dass Darius I. wegen einer Verschwörung alle Magier hinrichten ließ, und Xerxes bestrafte Bauleute, die eine Brücke errichtet hatten, die zusammengebrochen war, mit dem Tod.

➤ Thema

• In Lebensgefahr

➤ Lies **Daniel 2,12–16**: Wie reagierte Daniel in dieser lebensbedrohlichen Krise?

Wie würdest du reagieren, wenn du erfährst, dass dir etwas Schlimmes bevorsteht (es muss ja nicht gleich die Hinrichtung sein)?

Was könnte dir in deinem Lebensumfeld Negatives bevorstehen? (Versetzung gefährdet, Kündigung ...) Wie könntest du – mit Daniel im Hinterkopf – auf mögliche Szenarien reagieren?

➤ Daniel bat erst um eine Fristverlängerung, bevor er seine Freunde aufforderte, Gott zu bitten, ihnen den Traum zu offenbaren. Lies dazu **Daniel 2,17–18**. Inwiefern nahm Daniel Gottes Antwort auf sein späteres Gebet vorweg?

Was sagt das über Daniel und sein Verhältnis zu Gott?

Was kannst du für dich daraus entnehmen?

➤ Lies das Zitat von Ellen White im **Studienheft zur Bibel S. 22 „Zum Nachdenken“**. Wie sieht diese Art von Glauben ganz konkret und praktisch aus? (Sprecht in der „echtzeit“-Gruppe darüber.)

Was bedeutet es, von Gott versprochene Segnungen zu erfassen?

Welche Segnungen hat Gott uns versprochen?

Wie beanspruchen wir sie?

Und was bedeutet es, daran zu glauben, dass wir die Segnungen empfangen werden? Wie wirkt sich das aus?

➤ Warum bat Daniel seine Freunde mit ihm zu beten?

Welche Vorteile hat es, andere um Gebetsunterstützung zu bitten?

Welche Nachteile?

Wann bittest du Freunde, mit dir für eine bestimmte Sache zu beten?

Und wann bist du bereit, für andere mitzubeten?

• Gott weiß Bescheid

➤ Lies **Daniel 2,24–30**. Was fällt dir bei dieser Schilderung auf?

Fasse mit deinen Worten zusammen, was Daniel zu Nebukadnezar sagte.

Was wird dabei deutlich?

Wie bringt Daniel Gott ins Spiel?

➤ Wie kannst du in deinem Alltag, bei deinen Freunden und Kollegen Gott ins Spiel bringen, ohne dass es gezwungen oder eigenartig erscheint? Welche Situationen könnten sich ergeben, wo du auf Gott hinweisen und/oder darüber sprechen könntest, was er für dich bedeutet?

➤ Lies in **Daniel 2,47**, wie Nebukadnezar auf Daniels Traumdeutung reagierte. Leider reagieren die meisten unserer Bekannten weniger euphorisch darauf, wenn wir von Gott sprechen. Wie kannst du dir selbst Mut machen, trotzdem immer wieder auf Gott hinzuweisen?

➤ Nachklang

Im Traum von Nebukadnezar (**Daniel 2,29–45**) wird deutlich, dass Gott unsere Zukunft kennt. Hör dir dazu **Already There** an.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de